



Private Waldkinderkrippe  
Privater Waldkindergarten  
6330 Kufstein

Post-Adresse  
Egerbach 11  
6334 Schwoich

[www.waldkinderkrippe.tirol](http://www.waldkinderkrippe.tirol)  
[www.waldkindergarten.tirol](http://www.waldkindergarten.tirol)

[office@waldkinderkrippe.tirol](mailto:office@waldkinderkrippe.tirol) Tel 0680-2383003  
[office@waldkindergarten.tirol](mailto:office@waldkindergarten.tirol)

Stand: 07. September 2016

## Informationen Waldkinderkrippe

### **Besonderheiten einer Waldkinderkrippe**

In einer Waldkinderkrippe lernen die Kinder spielerisch die Natur kennen und respektieren. Durch den ständigen Aufenthalt im Freien wird Ihr Immunsystem gestärkt und die Motorik geschult. Die Sozialkompetenz der Kinder wird im höchsten Maße gesteigert.

### **Bekleidung**

#### **Sommer**

Ein langärmeliges T-Shirt und Leggings oder eine leichte Baumwollhose sind ausreichend, aber im Wald ist es immer etwas kühler, außerdem schützen lange Kleidungsstücke besser vor Kratzern und Zecken.

Auch eine Kopfbedeckung schützt vor Kälte bzw. Sonne.

Feste, wasserdichte Wanderschuhe, mit gutem Halt, sollten das ganze Jahr getragen werden.

#### **Winter**

Im Winter ist eine angepasste Bekleidung von großer Wichtigkeit. Dabei hat sich die Zwiebelmethode, mehrere Schichten, als am besten bewährt. Die äußerste Schicht sollte strapazierfähig, dazu noch regendicht und winddicht sein.

Wir empfehlen Matschhosen mit Gummizügen und Schuhelast, die über die Schuhe gestülpt werden. Handschuhe unbedingt wasserdicht.

Schuhe sollten so groß gewählt sein, dass zwei Paar Socken Platz finden.

### **Regen- und Ersatzbekleidung**

Sollte jeden Tag in die Waldkinderkrippe mitgebracht werden. Je nach Wetter und Jahreszeit gefüttert oder nicht. Die Reservebekleidung kann in der Kinderkrippe, in den dafür vorgesehenen Schubladen, deponiert werden. Bitte immer mit dem Namen versehen.

### **Sonstiges**

Für witterungsbedingte Erkrankungen und Erkrankungen durch Infektionen wie: FSME-Infektion, Borreliose, alveoläre Echinokokken Krankheit (Fuchsbandwurm), übertragbare Kinderkrankheiten usw., sowie in diesem Zusammenhang auftretende Folgen, wird seitens der Waldkinderkrippe keine Haftung übernommen.

Die Obsorgeberechtigten haben zur Kenntnis genommen, dass es im Wald Gefahren wie Astbruch, morsche Bäume etc. gibt. Für Verletzungen und Unfälle, die durch solche Gefahrenquellen verursacht werden, wird seitens der Waldkinderkrippe keine Haftung übernommen, außer die Schädigung des Kindes ist auf eine Vernachlässigung der Aufsichtspflicht zurückzuführen.

Die PädagogInnen der Waldkinderkrippe sind entsprechend ausgebildet, um Gefahren und Risiken durch Witterung und den Baumbestand (Astbruch, morsches Gehölz, etc.) entsprechend einschätzen zu können. Hiervon ausgenommen sind versteckte bzw. nicht vorhersehbare Gefahrenquellen.

Für die Haftung bei Unfällen durch den Baumbestand sind die Waldbesitzer, wie im Forstrecht vorgeschrieben nicht haftbar, auf markierten Wegen sind die Waldbesitzer für die Sicherung derselben zuständig.